

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 46

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Bern  
Samstag, 24. Februar  
1923

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Samedi, 24 février  
1923

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLII<sup>me</sup> année

Paraît journallement  
dimanches et jours de fête exceptés

N° 46

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —  
Abonnements Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich  
Fr. 5.20 — Ausland: Zusätzl. des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert  
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.  
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsospaltige Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre  
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux  
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publici-  
tatis S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 46

**Inhalt:** Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Güterrechts-  
register. — Änderung des Ausfuhrzolltarifs. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. —  
Internationaler Post giroverkehr.

**Sommaire:** Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Registre  
des régimes matrimoniaux. — Modification du tarif douanier d'exportation. — Bilan  
d'une société anonyme. — Chiffre. — Pérou. — Service international des virements  
postaux.

### Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Konkurse — Faillites — Fallimenti

##### Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 u. 232.)

(L. P. 231 et 232.)

(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 123 u. 29.)

(O. T. P. du 23 avril 1920, Art. 123 et 29.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldcheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugehen.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugehen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gültigen Erwerb der betreffenden Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizugehen.

**Kt. Zürich Konkursamt Bassersdorf (286)**  
Gemeinschuldner: Nöthnagel, Karl, geb. 1882, Pelzwarenhändler, von und in Wallisellen.  
Datum der Konkurseröffnung: 16. Januar 1923.  
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 5. Februar 1923, nachmittags 5 Uhr, im «Löwen», in Wallisellen.  
Eingabefrist: Bis 28. Februar 1923.

**Kt. Schwyz Konkursamt Schwyz (535)**  
Gemeinschuldner: Fässler, August, Sägerei und Holzhandlung, Unterberg.  
Datum der Konkurseröffnung: 9. Februar 1923.  
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 5. März 1923, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des obgenannten Konkursamtes.  
Eingabefrist: Bis 26. März 1923.  
Liegenschaft des Gemeinschuldners: Wohnhaus und Säge Nr. 391 und Sagenplatz Nr. 957 des Grundbuches Iberg.

**Kt. Schaffhausen Konkursamt Schaffhausen (536)**  
Gemeinschuldner: Ommerli, Hermann, Schreinermeister, Schaffhausen.  
Datum der Konkurseröffnung: 5. Februar 1923.  
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 1. März 1923, vormittags 10 Uhr.  
Eingabefrist: Bis 27. März 1923.  
Eingabefrist für Dienstbarkeiten: Bis 17. März 1923.

**Kt. Aargau Konkursamt Zofingen (521)**  
Gemeinschuldner: Meier-Friedli, Hans, von Oberriet, geb. 1886, Konfektionsgeschäft, in Zofingen.  
Datum der Konkurseröffnung: 17. Februar 1923.  
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 5. März 1923, nachmittags 2 Uhr, im Gerichtssaal, in Zofingen.  
Eingabefrist, auch für Anmeldung von Dienstbarkeiten: 24. März 1923.

Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le CCS également, produisent des effets de nature réelle en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droits dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quel que titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourrent les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

#### Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Altstadt) (537)**  
Gemeinschuldnerin: Bank für Handel & Industrie, Aktiengesellschaft, in Zürich 1.

Fristablauf zur Anfechtung des infolge nachträglicher Forderungseingaben abgeänderten Kollokationsplanes: 6. März 1923.

**Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (522)**  
Gemeinschuldner: Berghoff, W., Zentralheizungen, Wylerringstrasse Nr. 11, Bern.  
Auflagefrist: Bis und mit 6. März 1923.

**Kt. Luzern Konkursamt Luzern (523/4)**  
Gemeinschuldner:  
Firma Kunz & Cie., Uhrenfabrikation, Sentimattstrasse, Luzern.  
Schmid, Christine, Agence, Vertretungen, Tribsechenstrasse, Luzern.  
Anfechtungsfrist: Bis 6. März 1923.

**Kt. Basel-Land Konkursamt Binningen (525)**  
Gemeinschuldner: Glaser-Grieder, Heinrich, Baumeister, von und in Binningen.  
Anfechtungsfrist: Bis 6. März 1923.

**Kt. Schaffhausen Konkursamt Schaffhausen (538)**  
Gemeinschuldner: Müller, Theo, Trikotfabrikant, Schaffhausen.  
Frist zur Anfechtung des Kollokationsplans: Bis 7. März 1923.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (526/39)**  
Faillit: J. Lambereier & Co, fournitures industrielles, Rue du Vuache 23.  
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de la publication.

Faillit: Audouard, Casimir-Léopold, charcutier, Rue des Etuves 13, à Genève.  
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

#### Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (492)**  
Gemeinschuldner: Weinberger-Blum, Salomon, von Geroldswil a. d. Limmat, Handel in Trikot, Weiss- und Strumpfwaren, an der Landstrasse 6, in Zürich 4, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort.  
Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 20. Januar 1923.  
Datum der Einstellung mit Verfügung des nämlichen Richters: 10. Februar 1923 mangels Aktiven.  
Einspruchsfrist: Bis zum 3. März 1923.

**Kt. Luzern Konkursamt Luzern (527)**  
Gemeinschuldner: Hammer, Julius, Fischhandlung, Zöpfl 1, Luzern.  
Datum der Konkurseröffnung: 15. Februar 1923.  
Datum der Einstellungsverfügung: 19. Februar 1923.  
Einspruchsfrist: 10 Tage.

**Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final (B.-G. 263.) (L. P. 263.)**

**Kt. Aargau Konkursamt Lenzburg (529)**  
Gemeinschuldner: Kuhn, Wurst- und Fleischkonserverfabrik A. G., Eichberg-Sengen.  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 6. März 1923.

#### Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

##### Chiusura della procedura

(L. E. 268.)

**Kt. Luzern Konkursamt Habsburg in Ebikon (540)**  
Gemeinschuldner: Rigert-Gander, Andreas, Hobelwerk, Ebikon.  
Datum des Schlusses: 21. Februar 1923.

**Kt. Luzern Konkursamt Ruiswil (528)**  
Gemeinschuldner: Gut, Leonz, Handlung, Wolhusen.  
Datum des Schlusses: 20. Februar 1923.

**Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Lugano (541)**  
Fallimento: Ditta Hans Woelffle, succ. à W. Meyer, in Lugano, articoli tecnici, macchine e legnami.  
Decreto di chiusura: 21 febbraio 1923.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (542)
Failli: Lévy, Benjamin, négociant, «A l'Echo de Paris», Rue de Chantepoulet 13, à Genève.
Date de la clôture: 22 février 1923.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite (B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich Konkursamt Küsnacht (318)
Im Konkurse über Dr. Hartmann, Charles L., zur Villa «Sansara», in Goldbach-Küsnacht, gelangen nachbezeichnete Liegenschaften Freitag, den 2. März 1923, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur «alten Post», in Küsnacht, auf öffentliche Steigerung: die Villa «Sansara», unter Nr. 718 für Fr. 240,000 brandversichert.
Kat.-Nr. 1255. 36 Arou 88 m² Gebäudegrundfläche, Wege und Garten an der Seestrasse, in Goldbach;
Kat.-Nr. 858. 12 Arou 02 m² Garten (Landanlage) am See, in Goldbach, mit einem darauf stehenden, unter Nr. 862 für Fr. 1500 asssekurierten Pavillon;
Kat.-Nr. 1256. Die unausgeschiedene Hälfte an: 1 Are 87 m² Strassengebiet an der Seestrasse, in Goldbach;
Kat.-Nr. 2042. 44 Arou 96 m² Bauland an der Seestrasse, in Goldbach;
Kat.-Nr. 857. 4 Arou 25 m² Landanlage an der Seestrasse, in Goldbach.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 20. Februar 1923 an beim Konkursamt Küsnacht zur Einsicht auf.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen (530)
Zuhanden der Konkursmasse des Wagner, Julius, Landwirt, in Gunzgen, Kollektivgesellschaft der Firma Uebelhardt & Cie., in Hägendorf, werden Dienstag, den 6. März 1923, nachmittags 4 Uhr, auf dem Bureau des Konkursamtes Olten-Gösgen, in Olten, versteigert:
1. Hypothekenschein vom 21. November 1905, per Fr. 10,000, haftend auf Grundbuch Gunzgen Nr. 274; konkursamtliche Schätzung Fr. 10,000.
2. Hypothekenschein vom 4. Februar 1906, per Fr. 8000, haftend auf Grundbuch Gunzgen Nr. 822; konkursamtliche Schätzung Fr. 8000.
3. Hypothekenschein vom 20. September 1907, per Fr. 1000, haftend auf Grundbuch Gunzgen Nr. 274; konkursamtliche Schätzung Fr. 1000.
4. Schuldbrief vom 30. August 1917, per Fr. 16,500, haftend auf Grundbuch Däniken Nrn. 337 und 887; konkursamtliche Schätzung Fr. 16,500.

Kt. Graubünden Konkursamt Davos in Davos-Platz (531)
Erste konkursamtliche Liegenschaftsteigerung.
Am Samstag, den 24. März 1923, nachmittags 2 Uhr, wird die der Konkursmasse Friedrich Buser's Erben gehörende Liegenschaft «Pension Eugenia», in Davos-Platz, nebst Grund und Boden und dem vorhandenen Pensionsmobiliar als Zugehör, im Gesamtschätzungswert von Fr. 188,500, auf erste konkursamtliche Steigerung gebracht.
Die Steigerungsbedingungen liegen ab 14. März 1923 zur Einsicht auf.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe (L. P. 295—297 und 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers (B.-G. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzuzeigen, unter der Androhung, dass sie im Überlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.
Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.
Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Berne District de Courtelary (543)
Débiteur: Burkhard, Arnold, marchand de vins, à Tramelan.
Date du jugement accordant le sursis: 14 février 1923.
Commissaire au sursis: H. Blanc, proposé, à Courtelary.
Délai pour les productions: 16 mars 1923.
Assemblée des créanciers: Vendredi, 6 avril 1923, à 13½ heures à l'Hôtel de la Gare, à Tramelan.
Délai pour prendre connaissance des pièces: 26 mars 1923, au bureau de l'office des faillites à Courtelary.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire (B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Zürich Bezirksgericht Uster (544)
Das Bezirksgericht Uster hat durch Beschluss vom 21. Februar 1923 die dem Trüb, Jean, Kaufmann, in Dübendorf, unterm 4. Januar 1923 bewilligte Nachlassstundung um einen Monat, d. h. bis und mit 4. April 1923 verlängert.

Ct. de Genève District de Genève (545)
Par jugement du 19 février 1923, le tribunal a prorogé de deux mois le sursis concordataire accordé le 9 janvier 1923 à la société en nom collectif Rojoux et Schaufelberger, en liquidation, négociants, Rue de la Confédération.
L'assemblée des créanciers qui était fixée au 26 février 1923 est renvoyée au mercredi, 26 avril 1923, à 15 heures, et aura lieu à la salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7.
Le commissaire au sursis: F. Lecoutre.

Verhandlung über den Nachlassvertrag (B.-G. 304 und 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat (L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.
Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Berne Président du tribunal de Porrentruy (532)
Débiteurs: Barré, Charles et Léon, formant entre eux la société en nom collectif «Barré frères», fabrication de pierres fines pour l'horlogerie, à Porrentruy.
Jour, heure et lieu de l'audience: Vendredi, 9 mars 1923, à 11 heures du matin en la salle des audiences du tribunal Hôtel des Halles, à Porrentruy.

Kt. Solothurn Richteramt Solothurn-Lebern in Solothurn (533/4)
Schuldner: Kummer-Güggi, Hans, in Bettlach.
Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Donnerstag, den 8. März 1923, vormittags 8 Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern, in Solothurn.

Schuldnerin: Firma E. D. Kummer A.-G., Uhrenfabrik, in Bettlach.
Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Freitag, den 9. März 1923, vormittags 8 Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern, in Solothurn.

Kt. Aargau Bezirksgericht Aarau (546)
Schuldner: Widmer, Karl Theodor, Kaufmann, in Gränichen.
Tag, Stunde und Ort der Verhandlung vor Bezirksgericht Aarau: Mittwoch, den 14. März 1922, vormittags 11 Uhr.

Ct. de Neuchâtel Tribunal cantonal (547)
Débiteurs: Bralowsky & Cie, fabricants d'horlogerie, à la Chaude-Fonds, Rue de la Paix n° 87.
Commissaire: M. Philippe Robet, avocat, à la Chaude-Fonds.
Jour, heure et lieu de l'audience: Lundi, 5 mars 1923, à 11½ heures, au Château de Neuchâtel (salle du tribunal).

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat (B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Zürich Bezirksgericht Uster (548/9)
Mit Beschluss vom 10. Februar 1923 hat das obgenannte Gericht den Nachlassvertrag der Firma Lederfabrik Stutz & Co., A. G., in Dübendorf, mit 20 % Nachlassdividende, zahlbar sofort, bestätigt. Dieser Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen.

Mit Beschluss vom 10. Februar 1923 hat das obgenannte Gericht den Nachlassvertrag der Firma Chevreaulxiederfabrik A. G., in Dübendorf, mit 25 % Nachlassdividende, zahlbar sofort, bestätigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger als rechtsverbindlich erklärt. Der Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen.

Verwerfung des Nachlassvertrages — Rejet du concordat (B.-G. 308 und 309.) (L. P. 308 et 309.)

Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (550)
Der Nachlassvertrag des Burri, Robert, Kaufmann, Gengergasse Nr. 5 in Bern, ist am 10. Februar 1923 vom Gerichtspräsidenten II von Bern verworfen worden. Dieser Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.
Bern, den 23. Februar 1923. Der Sachwalter: G. Münch, Notar.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1923. 21. Februar. Unter der Firma Baugenossenschaft «Eigenheim» Dübendorf besteht, mit Sitz in Dübendorf, seit 14. Februar 1922 eine Genossenschaft. Dieselbe bezweckt, für ihre Mitglieder einfache und zweckmässige Einfamilienhäuser zu bauen, um der Wohnungsnot in der Gemeinde Dübendorf entgegenzutreten und der Arbeitslosigkeit zu steuern. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Als Mitglied kann jeder in der Gemeinde Dübendorf und Umgebung wohnhafte, in allen Ehren und Rechten stehende Schweizerbürger aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 20. Bei Beginn der Bauten muss jeder Genossenschafter sich mit einem Kapital von Fr. 3000 beteiligen; er ist dafür berechtigt, nach Fertigstellung der Häuser ein solches am Anlagewert zu kaufen. Löst sich die Genossenschaft auf, so ist er verpflichtet, durch Kauf Eigentümer eines der gebauten Häuser zu werden. Beim Tode eines Genossenschafers gehen dessen Rechte und Pflichten auf dessen Erben über. Die Mitgliedschaft kann auch auf einen andern Genossenschafter übertragen werden. Die Mitgliedschaft erlischt ferner gemäss Art. 684 Schweizerisches Obligationenrecht. Der ausgeschiedene Genossenschafter verliert jeden Anspruch auf ein allfälliges Genossenschaftsvermögen. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Die Bilanz ist nach den Grundsätzen des Art. 656 O.R. aufzustellen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Prüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Kassier je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Friedrich Schallenberg, Chefmonteur, von Trubschachen (Bern), in Dübendorf, Präsident; Alfred Weber, Chefmechaniker, von und in Dübendorf, Kassier, und Emil Baumann, Sattlermeister, von Muelen (St. Gallen), in Dübendorf, Aktuar.

21. Februar. Zionsheim «Bethaniens», in Albisrieden (S. H. A. B. Nr. 77 vom 28. März 1911, Seite 509). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Juli 1922 wurde die Auflösung dieser Genossenschaft beschlossen. Die Durchführung der Liquidation ist einer Liquidationskommission übertragen, bestehend aus: Carl Hodler, Direktor, von Gurzelen (Bern), in Albisrieden, Vorsitzender; Ulrich Kappeler, Redakteur, von Matzingen (Thurgau), in Zürich S, Aktuar; Arnold Dinki, Bureauist, von Rorbas, in Horgen, Rechnungssteller; Jacques Arnold, Gärtner, von Séléstat (Elsass), in Schlettstadt (Elsass), und Wilhelm Frey, Gemeindeverwalter, von und in Binningen (Basel-Land); Hodler, Frey und Kappeler bisherige Vorstandsmitglieder. Namens der Liquidationskommission führt der Vorsitzende Carl Hodler für die Firma mit dem Zusätze in Liq. einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschriften von Ulrich Kappeler, Wilhelm Frey, Alfred Mattenberger und Rudolf Lehmann, welche letztere beide aus dem Vorstand ausgeschieden sind, sind erloschen.

Handel mit dem Orient. — Berichtigung zweier Druckfehler zur Eintragung vom 12. Februar 1923 (S. H. A. B. Nr. 38 vom 15. Februar 1923, Seite 326). Witrug A.-G. (Witrug S. A) (Witrug Ltd.), in Zürich: Der Verwaltungsratspräsident heisst: Alfred Emil Wetli und nicht Welti, Kaufmann, von Minnedorf, und wohnt in Kerman (Persien) und nicht in Kermann.

Warenagentur und Verwaltungen. — 21. Februar. Die Firma M. & J. Dukas, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 29 vom 3. Februar 1920, Seite 197), verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Huttenstrasse 8.

Wäsche, Leinen usw. — 21. Februar. Inhaber der Firma Chaim Israel Fessel, in Zürich 4, ist Chaim Israel Fessel-April, von Rymanow (Polen), in Zürich 4. Wäsche, Leinen und Weisswaren und Trikotagen. Langstrasse 35.
Agentur, Kommission und Vertretungen. — 21. Februar. Eugen Engel und Rudolf Engel, beide in Zürich 1, von Fischbach-Goeslikon (Aargau), haben unter der Firma E. & R. Engel, in Zürich 1, eine Kollektiv-

gesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1923 ihren Anfang nehmen wird. Agentur und Kommission und Vertretung englischer Fabriken, Mühlegasse 9.

**Weinimport.** — 21. Februar. Ernest Villars S. A., in Geuf, mit Zweigniederlassung in Zürich, mit dem Zusatz Succursale de Zurich (S. H. A. B. Nr. 186 vom 28. Juli 1921, Seite 1526). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Januar 1923 hat sich diese Aktiengesellschaft aufgelöst. Als Liquidator ist ernannt: Ernest Villars, Kaufmann, von Evillard (Bern), in Eaux-Vives (bisher Delegierter des Verwaltungsrates), in welcher Eigenschaft der Genannte namens der Firma mit dem Zusatz an liquidation die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die Einzelprokura von Jean Trachler wird bestätigt. Die Unterschrift von Arthur Queloz, sowie die Prokuren von Charles Villars, Ali Queloz und Jean Wismer sind erloschen.

**Teigwarenfabrik.** — 21. Februar. Aktiengesellschaft vorm. Gebrüder Weilenmann, in Winterthur 1 (S. H. A. B. Nr. 176 vom 8. Juli 1920, Seite 1318). Oscar Weilenmann-Diener ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, womit dessen Unterschrift erloschen ist.

**Damenkonfektion.** — 21. Februar. Die Firma Gaston Katz, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 179 vom 12. Juli 1920, Seite 1342), Fabrikation von Damenkonfektion, verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 4, Stauffacherquai 40. Der Inhaber wohnt in Zürich 6.

**Kunstseide, Rohseide, Schappe usw.** — 22. Februar. Inhaber der Firma Adolf Pfeiffer, in Zürich 7, ist Gustav Adolf Pfeiffer, von Mollis (Glarus), in Zürich 7. Handel in Kunstseide, Rohseide, Schappe und ähnlichen Textilprodukten. Carmentstrasse 45.

**22. Februar. Orient A.-G. Handels- und Industrie-Gesellschaft (Orient Société Commerciale et Industrielle S. A.) (Orient Commercial and Industrial Society Ltd.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 276 vom 24. November 1917, Seite 1850). Die Unterschrift des Dr. Friedrich Erdrich ist zufolge dessen Ausscheidens aus dem Verwaltungsrate erloschen. Dem Verwaltungsrate (3-7 Mitglieder) gehören zurzeit an: Rudolf von Dach, Notar, von Lyss, in Bern, Präsident; Joseph Spieler, Bankier, von Hitzkirch, in Luzern, Kassier; Georges Ludwig, Fürsprecher, von Renan, in Bern (bisher Präsident), Aktuar; Rudolf von Dach und Georges Ludwig (dieser bisher zeichnungsberechtigt) führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.**

**Export und Import.** — 22. Februar. Baumann, Lindner & Cie. Kom.-A.-G. Zürich-Athen, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 223 vom 23. September 1922, Seite 1851). Durch Generalversammlungsbeschluss vom 20. Januar 1923 hat sich diese Kommanditgesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird durch den Vorstand durchgeführt. Für die Firma mit dem Zusatz in Liq. führt der Präsident Robert Breidenbach vor bisher Einzelunterschrift; während die beiden übrigen Vorstandsmitglieder Johann Baumann und Johannes Lindner Kollektivunterschrift führen. Geschäftslokal: Baumgasse 10, Zürich 5.

**22. Februar.** Die Firma «Società Agricola Industriale, Soc. An.» in Locarno, hat gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Dezember 1922 die Filiale in Zürich unter der Firma Società Agricola Industriale Soc. An. Succursale di Zurigo (S. H. A. B. Nr. 46 vom 24. Februar 1922, Seite 338) aufgehoben. Diese Firma und damit die Unterschriften der Verwaltungsratsmitglieder Dr. Eugen Keller-Huguenin, Gaetano Donini und Dr. Fritz Bon, sowie die Prokuren von Emil Duft und Frä. Ellen Steffau wird daher hierorts anmit gelöscht.

**Couture.** — 22. Februar. Inhaber der Firma Marie Ofner, in Zürich 1, ist Frau Marie Ofner geb. Hauser, von Zürich, in Zürich 1. Couture. Stadthausquai Nr. 7.

**Trikot-, Weiss- und Strumpfwaren.** — 22. Februar. Die Firma S. Weinberger, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 276 vom 24. November 1917, Seite 1850), Handel in Trikot-, Weiss- und Strumpfwaren, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

**Velos, Motorräder, Nähmaschinen.** — 22. Februar. Inhaberin der Firma Graf Klütli, in Schwamendingen, ist Helene Graf geb. Klütli, von Schneisingen (Aargau), in Schwamendingen. Handel in Velos und Motorrädern, Nähmaschinen. Winterthurerstrasse 122. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Josef Graf-Klütli, in Schwamendingen.

**Wasserdichte Stoffe.** — 22. Februar. Inhaber der Firma Carl Meier-Mattes, in Zürich 1, ist Carl Meier-Mattes, von Basel, in Zürich 6. Handel in wasserdichten Stoffen. Fraumünsterstrasse 14.

**22. Februar.** Unter der Firma «Winterthur Lebensversicherungsgesellschaft (Winterthura Société d'assurances sur la vie) hat sich mit Sitz in Winterthur und auf unbestimmte Dauer am 8. Februar 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet für den Betrieb jeder Art von Lebens- und Renten-Versicherung, einschliesslich der Alters-, Pensions-, Invaliditäts-, Witwen-, Waisen- und Aussteuer-Versicherung. Die Gesellschaft kann auch die Unfall- und Haftpflichtversicherung in den Kreis ihrer Tätigkeit einbeziehen und sich an andern Versicherungs-Unternehmungen beteiligen. Das Aktienkapital beträgt sechs Millionen Franken (Fr. 6.000.000), eingeteilt in 6000 auf den Namen lautende (zurzeit mit 20 % einbezahlte) Aktien zu je Fr. 1000. Die Übertragung von Aktien auf einen neuen Eigentümer unterliegt der Genehmigung des Ausschusses des Verwaltungsrates. Offizielle Publikationsorgane der Gesellschaft sind: Das Schweizerische Handelsamtsblatt, ferner die durch staatliche Konzession etwa vorgeschriebenen Blätter. Ausserdem kann der Verwaltungsrat noch andere öffentliche Blätter bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von mindestens 7 Mitgliedern, der Ausschuss des Verwaltungsrates von mindestens 3 Mitgliedern, die Direktion, aus einem oder mehreren Direktoren bestehend, und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche befugt sein sollen, namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen; er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat besteht aus: Dr. Hans Sulzer, Fabrikant, von und in Winterthur, Präsident; Oberst Eduard Bühler-Koller, Fabrikant, von und in Winterthur, Vizepräsident; Dr. Heinrich Fehlmann, Generaldirektor, von Aarau, in Winterthur, Delegierter; Gottfried Bosshard, Kaufmann, von Hittnau und Winterthur, in Winterthur; Dr. Emil Welti, Partikular, von Zurich, in Bern; Hermann Bühler-Sulzer, Fabrikant, von und in Winterthur; Oberstdivisionär Otto Bridler, Architekt, von Müllheim (Thurgau), in Winterthur; Adolf Briner-Fischer, Partikular, von und in Zürich; Dr. Oscar Denzler, Fabrikdirektor, von und in Winterthur; Hermann Grütler, Bankdirektor, von Winterthur, in Zürich; Dr. med. Jacob Kuhn, Arzt, von St. Gallen, in Zürich 7; Hyppolit Saurer, Fabrikant, von und in Arbon, und Emil Zuppinger, Fabrikant, von Mändorf, in Herzogenmühle-Wallisellen. Die Mitglieder Gottfried Bosshard, Dr. jur. Heinrich Fehlmann und Dr. jur. Emil Welti bilden den Ausschuss des Verwaltungsrates, davon führen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft: Gottfried Bosshard, Präsident des Ausschusses, und Dr. jur. Heinrich Fehlmann, Delegierter des Verwaltungsrates. Als Direktor ist ernannt: Ernst Jester, von Altavilla (Freilburg), in Winterthur. Der Genannte führt ebenfalls Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Lindstrasse Nr. 10.

#### Bern — Berne — Berna Bureau Bern

**Schuhreparaturen.** — 1923. 21. Februar. Die Firma Wendelin Sinnwell, Schuhreparaturwerkstätte, in Bern (S. H. A. B. Nr. 92 vom 21. April 1922, Seite 773), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

**Herren- und Knabenbekleidung.** — 21. Februar. Inhaber der Firma Werner Christen, in Bern, ist Werner Christen, von Rumentingen bei Burgdorf, in Bern. Herren- und Knabenbekleidung, Zeughausgasse 27.

**21. Februar.** Der Verwaltungsrat der Firma Hallwag Aktiengesellschaft, Haller'sche Buchdruckerei und Wagner'sche Verlagsanstalt Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 128 vom 21. Mai 1921, Seite 1027 und dortige Verweisung), hat in seiner Sitzung vom 29. Dezember 1922 den bisherigen Direktor Otto Richard Wagner, von Oberwichterach (Bern), als Delegierter des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift bezeichnet. Als Direktoren mit Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder mit einem andern Zeichnungsberechtigten wurden die beiden bisherigen Prokuristen Traugott Eichenberger, von Beinwil a. See, und Friedrich Plüss, von Murgenthal, ernannt. Ferner wurde Kollektivprokura zu zweien unter sich oder in Verbindung mit einem Direktor erteilt an: Karl Burgunder, von Bern, und Oskar Schumann, von Zuzenrodt (Thüringen); alle wohnhaft in Bern. Damit fallen die bisherige Einzelunterschrift Otto Richard Wagner, als Direktor, und die Kollektivunterschriften der gewesenen Prokuristen Traugott Eichenberger und Friedrich Plüss dahin.

**22. Februar.** Inhaber der Firma Fritz Itzelson, Schuhhaus zur Post, in Bern, ist Fritz Itzelson, russischer Staatsangehöriger, in Bern: Schulhandlung, Genfergasse 5. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Flan & Co.»

**Bauunternehmung.** — 22. Februar. Die Firma Alex. Winkler, Fils, Bauunternehmung, mit Hauptsitz in Freiburg, hat ihre Zweigniederlassung in Bern aufgegeben. Die Firma ist daher in Bern erloschen (S. H. A. B. Nr. 145 vom 8. Juni 1920, Seite 1073).

**22. Februar.** Inhaber der Firma Rudolf Jansky, Photohaus, in Bern, ist Rudolf Jansky, von Grosshöchstetten, in Bern. Photographisches Atelier und Handel mit photographischen Artikeln. Monbijoustrasse 27.

**Textilrohstoffe und Halbfabrikate, Leinen- und Baumwollfäden; Nahrungsmittel.** — 22. Februar. Die Firma Emil Siegenthaler, in Bern (S. H. A. B. Nr. 291 vom 5. Dezember 1919, Seite 2134 und dortige Verweisung), verzeigt als neues Geschäftsdomizil: Falkenhöweg Nr. 5, und spezifiziert die Natur des Geschäftes wie folgt: Import, Export, Engros- und Kommission von Textil-Rohstoffen und Halbfabrikaten (Gespinnste, Garne und Zwirne aus Baumwolle, Wolle, Leinen und Jute), Leinen- und Baumwollfäden; Import von Nahrungsmitteln; Export nach Uebersee.

**Bäckerei, Konditorei.** — 22. Februar. Inhaber der Firma Hermann Luginbühl, in Bern, ist Hermann Luginbühl, von Bowil, in Bern, Bäckerei-Konditorei, Herzogstrasse 17.

#### Luzern — Lucerne — Lucerna

**Posamenterie, Mercerie, Soieries usw.** — 1923. 19. Februar. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma J. Lang & Cie., Posamenterie und Mercerie, Soieries und Nouveautés, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 75 vom 26. März 1907, Seite 513 und dortige Verweisung), ist die Kommanditistin Frau Sophie Selmbiger geb. Lang ausgetreten; deren Kommanditbeteiligung sowie Prokura sind erloschen. Dafür ist als Kommanditistin mit einer Einlage von Fr. 1000 die Ehefrau des uneheskränkt haftenden Gesellschafters, Anna Lang geb. Zumbühl, von Dagmersellen, in Luzern, eingetreten; die Ehegatten leben miteinander im Güterstande der Güterverbindung. Die Prokura der letztern bleibt bestehen. Kapellgasse Nr. 16.

**19. Februar.** Gelenkkettenfabrik in Luzern A. G., Aktiengesellschaft, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 286 vom 12. November 1920, Seite 2139 und dortige Verweisung). Victor Haubruge ist vom Verwaltungsrate ausgeschieden und seine Unterschrift damit erloschen.

**Theaterbetrieb.** — 20. Februar. Die Firma Edmund Jaroczynski, Theaterbetrieb, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 185 vom 10. August 1922, Seite 1557), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

**Fischhandlung.** — 20. Februar. Die Firma Josef J. Hammer, Fischhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 307 vom 16. Dezember 1921, Seite 2425), wird infolge Konkurses des Inhabers in Handelsregister von Amtes wegen gestrichen.

**Café-Restaurant.** — 20. Februar. Die Firma Fritz Kauffmann, Betrieb des Café-Restaurant Stadthof, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 138 vom 16. Juni 1922, Seite 1170), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

**Inhaberin der Firma Vve. Fritz Kauffmann, in Luzern, ist Witwe Alexandrine Kauffmann geb. Chirée, von und in Luzern. Dieselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fritz Kauffmann» auf den 22. September 1922 übernommen. Betrieb des Café-Restaurant Stadthof. Alpenstrasse Nr. 6.**

**Kurz- und Kolonialwaren.** — 21. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma A. Schallers Erben, Kurz- und Kolonialwaren, in Menznau (S. H. A. B. Nr. 115 vom 4. Mai 1921, Seite 907 und dortige Verweisung), hat sich aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

**Hotel.** — 21. Februar. Inhaber der Firma Josef Wicki, in Malters, ist Josef Wicki, von Horw, in Malters. Hotel Bahnhof.

**21. Februar.** Die Firma N. Amrein, Falkenapotheke, Apotheke und Drogerie, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 23 vom 18. Januar 1906, Seite 90), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «N. Amreins Erben, Falkenapotheke», in Luzern.

**Frau Witwe Emma Amrein geb. Wey, deren Söhne Emil und Walter Amrein, diese drei von Oberkirch, und Tochter Emma Lüthy geb. Amrein, von Wohlén (Aargau), alle wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma N. Amreins Erben, Falkenapotheke, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1923 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «N. Amrein, Falkenapotheke», in Luzern, auf dieses Datum übernommen hat. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift, und zwar durch Einzelzeichnung, ist nur die Gesellschafterin Frau Witwe Emma Amrein geb. Wey befugt. Apotheke und Drogerie. Weggisgasse 2.**

**Grabsteingeschäft.** — 21. Februar. Die Firma N. Oetterli, in Reiden, Grabsteingeschäft (S. H. A. B. Nr. 283 vom 3. Dezember 1914, Seite 1822), ist infolge Abgabe des Geschäfts und Verzichtes des Inhabers erloschen.

**Metzgerei.** — 21. Februar. Inhaber der Firma Jean Schneeberger, in Luzern, ist Jean Schneeberger, von Obersteckholz (Bern), in Luzern. Metzgerei. Bernstrasse Nr. 22.

#### Schwyz — Schwyz — Svitto

**Sägerei und Holzhandlung.** — 1923. 22. Februar. Die Firma Aug. Fässler, zum Alpenhof, in Unterberg (S. H. A. B. Nr. 109 vom 1922, Seite 919), wird infolge Konkurses im Handelsregister gestrichen.

#### Glarus — Glaris — Glarona

**Möbel- und Tapézierergeschäft, Immobilien.** — 1923. 19. Februar. Der Inhaber der Firma Beat Singenberger, Möbel- und Tapézierergeschäft, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 175 vom 7. Juli 1920), hat seinen Wohnsitz und damit gleichzeitig den Geschäftssitz von Glarus nach Haslen (Glarus) verlegt. Im weitem wird die Natur des Geschäftes abgeändert in: Immobilien.

20. Februar. Wollweberei Rütli A. G., in Rütli (S. H. A. B. Nr. 304 vom 11. Dezember 1911 und Nr. 149 vom 29. Juni 1922). Die an Paul Fideleis erteilte Kollektivprokura ist erloschen. Neu wurde Prokura erteilt an Hans Stüssli, von Länthal, in Rütli (Glarus), in dem Sinne, dass der Genannte mit einem andern Zeichnungsberechtigten zu zeichnen befugt ist.

Getreidemühle. — 20. Februar. Die Firma Fritz Aebli, Stadtmühle Glarus (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1908), wird infolge Konkurses in Handelsregister gelöscht.

Zug — Zoug — Zugo

1923. 22. Februar. Die Firma Carl Iten, Hotel Brücke, Betrieb des Hotel Brücke und Bäckerei, in Unterägeri (S. H. A. B. Nr. 183 vom 20. Juli 1909, Seite 1294), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. Februar. Inhaberin der Firma Frau Wwe. Iten, Hotel Brücke, in Unterägeri, ist Frau Witwe Caroline Iten-Krümliger, von und in Unterägeri, Betrieb des Hotel Brücke und Bäckerei.

22. Februar. Die Firma J. Grob, Metzger, Metzgerei, in Zug (S. H. A. B. Nr. 234 vom 9. Dezember 1891, Seite 948), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. Februar. Die Firma C. Enzler, Holzhandlung, Holzhandlung und Schiffmeister, in Oberwil bei Zug (S. H. A. B. Nr. 126 vom 2. Juni 1914, Seite 938 und dortige Verweisung), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1923. 21 février. Le conseil d'administration de la Banque de l'Etat de Fribourg, établissement régi par la loi fribourgeoise du 20 novembre 1913, avec siège à Fribourg (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> février 1923, n° 26, page 238), dans sa séance du 19 janvier 1923, décide l'ouverture d'un second bureau à Fribourg, géré par l'établissement principal, à l'enseigne Agence de St-Pierre, Rue de Romont 2. En outre, les fondés de pouvoirs Albert Bullet (F. o. s. du c. du 6 juillet 1904, n° 271, page 1082), et Joseph Birbaum (F. o. s. du c. du 17 mai 1910, n° 127, page 882), ont été promus sous-directeurs, le premier le 13 juin 1905, le second le 19 janvier 1923. Comme auparavant, ils continuent à signer collectivement avec l'une des personnes inscrites. De plus le conseil d'administration donne procuration à André Dorthé, de Gillarens, employé de banque, à Fribourg, lequel signera collectivement avec l'une des personnes inscrites.

Spöthurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

Mercerie- und Spezereihandlung. — 1923. 21. Februar. Die Firma Ida Flickiger-Feigel, Mercerie- und Spezereihandlung, in Derendingen (S. H. A. B. Nr. 208 vom 13. August 1920, Seite 1557), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Chemisch-technische Produkte, Leim. — 1923. 22. Februar. Die Firma Emil Gürtler, Fabrikation chemisch-technischer Produkte, Leimimport und -export, in Allschwil (S. H. A. B. Nr. 110 vom 12. Mai 1922, Seite 926), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Zylinderfassfabrik. — 22. Februar. Die Firma Th. Haass, Zylinderfassfabrik, in MuttENZ (S. H. A. B. Nr. 175 vom 5. Juli 1910, Seite 1230, und Nr. 240 vom 9. Oktober 1918, Seite 1595), ist zufolge Übernahme durch die Firma «Faasfabrik Th. Haass Aktiengesellschaft», in MuttENZ, erloschen. Schuhsohlenhonorar und andere Massenartikel. — 22. Februar. Die Aktiengesellschaft Optima A. G., Fabrikation und Vertrieb von Massenartikeln, insbesondere Schuhsohlenhonorar sowie Erwerb von Marken und Erfindungen, in Binningen (S. H. A. B. Nr. 293 vom 1. Oktober 1918, Seite 1553), wird zufolge Konkurses von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1923. 19. Februar. Inhaber der Firma Suter, Café-Conditorei, in Arosa, ist Hermann Suter, von Kölliken (Aargau), wohnhaft in Arosa. Café-Conditorei, Poststrasse Nr. 96.

Bäckerei und Konditorei. — 20. Februar. Inhaber der Firma Martin Hartmann, in Davos-Platz, ist Martin Hartmann, von Schiers, wohnhaft in Davos-Platz, Bäckerei und Konditorei, Untere Bahnhofstrasse.

Comestibles, Delikatessen, Kolonialwaren. — 21. Februar. Die Kollektivgesellschaft Pozzy & Co., Comestibles, Delikatessen und Kolonialwaren, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 13 vom 12. Juni 1921, Seite 100), hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Pozzy & Co.», in Davos-Platz.

Rudolf Eduard Pozzy, von Poschiavo, in Davos-Platz, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Alice Bärer-Pozzy, von Wällenstein, in Lugano; Ermo Pozzy, von Poschiavo, in Chicago; Vera Schirell-Pozzy, von Rohrbach, in Bern; Dr. Cuno Pozzy, von Poschiavo, in Lugano; Dr. Andreas Georg Pozzy, von Poschiavo, in Lugano; Irma Pozzy, von Poschiavo, in Lugano, und Alfred Gnehm, von Benken (Baselstadt), in Davos-Platz, diese sieben als Kommanditäre mit der Summe von je Fr. 5000 (fünftausend Franken), haben unter der Firma Pozzy & Co., in Davos-Platz, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 30. Juni 1922 ihren Anfang genommen hat. Comestibles, Delikatessen und Kolonialwaren. Promenade Nr. 29. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Pozzy & Co.», in Davos-Platz. Sie erteilt Prokura an den Kommanditär Alfred Gnehm.

Gasthaus, Wein- und Holzhandlung. — 21. Februar. Inhaber der Firma Christian Wilhelm, in Schiers, ist Christian Wilhelm, von Grisch, wohnhaft in Schiers. Gasthaus, Wein- u. Holzhandlung; Zum Sternchen.

Konfektion, Mode- und Damenartikel usw. — 21. Februar. Inhaber der Firma C. Louis Bertrand-Ferrario, in St. Moritz, ist Constant Louis Bertrand-Ferrario, von Givros (Frankreich), wohnhaft in St. Moritz; Konfektion, Modes und Damenartikel, Kunst- und Bazarartikel, Vertretungen. Im Rosatsch-Hotel und im Hause Hanselmann.

Berichtigung der Eintragung vom 31. Januar 1923 betr. A.-G. Hotel Post, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1923, Seite 254). Der Besitzer Erhard Gredig ist in Davos-Dorf und nicht in Davos-Platz wohnhaft.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

1923. 21. Februar. Die Konsumgenossenschaft Wohlen, in Wohlen (S. H. A. B. 1920, Seite 219), hat in ihrer Generalversammlung vom 15. Januar 1922 die Statuten teilweise revidiert. Mit Bezug auf die publizierten Tatsachen sind keine Änderungen vorgekommen. Der Verwaltungsrat wurde wie folgt bestellt: Präsident ist Edwin Fricker, Telefonchef, von Hunzenschwil, bisher; Vizepräsident ist Wilhelm Eichenberger, pensionierter Bahnangestellter, von Birr; Aktuar ist Josef Müller, Typograph, von Boswil; Beisitzer sind: Peter Strebel, Zugführer, von Buttwil; Frau Sophie Keller-Breitschmid, von Villigen; Emil Arnold, Typograph, von Oberrohrdorf; Josef Zimmermann, Wächter, von Tägerig; Josef Fellmann-Wohler, Schreiner, von Wauwil (Luzern); Louis Droz, Werkführer, von la Chaux-de-Fonds; diese alle in Wohlen; Josef Wiederkehr, Färber, von Künten, in Anglikon, Gemeinde Wohlen. Die rechts-

verbindliche Unterschrift kollektiv zu zweien führen von den Mitgliedern des Verwaltungsrates: Präsident, Vizepräsident und Aktuar. Die Unterschriften von Otto Breitschmid und August Wohler-Rüttimann sind erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1923. 21 febbraio. Titolare della ditta Ehrensperger-Riva Giuseppina, Caffè Giardino, in Bellinzona, è Giuseppina Ehrensperger, nata Riva, da Wintertur, in Bellinzona. Caffè e ristorante.

Distretto di Mendrisio

21 febbraio. La società anonima «Opera della Divina Provvidenza», ricovero dei figli poveri del popolo di ambedue i sessi, specialmente cronici e deficienti, in Capolago (F. o. s. di c. del 22 ottobre 1915, n° 247, pag. 1422 e del 14 febbraio 1923, n° 37, pag. 320), è stata dichiarata sciolta per decisione presa nell'assemblea generale del 24 gennaio 1923 ed è entrata in liquidazione; la quale verrà operata sotto la ragione sociale Opera della Divina Provvidenza in liquidazione, dal liquidatore nominato nella persona del Sac. Emilio Cattori, fu Claudio, segretario vescovile, da Sonogno, domiciliato in Lugano.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1923. 21 février. Société Immobilière Grand-Pont-Globe, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 juin 1912). L'administrateur, est Adolphe Brunshawig, négociant, de Plainpalais, domicilié à Genève, Rue du Marché 34.

Épicerie fine. — 21 février. La maison M. Gilléron, à Lausanne, épicerie fine (F. o. s. du c. du 10 mars 1916), a transféré son magasin des Tourelles de Montriond, au Square Dapples 29.

Tissus, mercerie, bonneterie. — 21 février. La raison René Lévy, à Lausanne, tissus, mercerie, bonneterie, on gros, importation et exportation (F. o. s. du c. du 29 avril 1922), est radice ensuite de transfert de son domicile commercial à Vevéy.

21 février. Sous le nom de Mouvement de la Jeunesse Suisse Romande du Canton de Vaud, il est constitué une association régie par les articles 60 et suivants du C. c. s. dont le siège est à Lausanne. Le M. J. S. R. du C. V. réunit les groupes de la jeunesse romande du canton de Vaud dans le but de secourir selon leurs moyens l'enfance misérable, en favorisant spécialement l'enfance suisse. Il s'efforce d'éveiller un sentiment de solidarité et de camaraderie parmi la jeunesse. En outre, il récolte l'argent et les dons en nature (nourriture et habits) pour apporter une aide efficace à l'enfance malheureuse. Il désire provoquer l'unité de la jeunesse, pour qu'elle travaille en corps joyeusement et dans une saine gaieté, à faire le bien autour d'elle et à établir des rapports amicaux entre ses membres. Il s'interdit en particulier toute considération politique et religieuse. Est membre du M. J. S. R. toute personne âgée de 12 à 30 ans qui versera annuellement une somme de fr. 2. Tout membre dépend du comité de la localité qu'il habite. Les membres sont soit passifs, soit actifs, soit souscripteurs. Sont membres actifs ceux qui, en signant leur carte de membre, s'engagent à observer les présents règlements et à collaborer à l'activité du mouvement avec toutes leurs ressources et toutes leurs facultés. Les membres actifs ont en outre le droit de vote pour les questions concernant l'admission d'un membre actif ou l'élection d'un comité. Pour être membre actif, l'admission doit être prononcée aux 2/3 des voix. Sont membres passifs ceux qui, en signant leur carte de membre, ne s'engagent qu'à payer au minimum une cotisation de fr. 4 par an. Les membres passifs sont admis sans limite d'âge. Il y a, en outre, des membres souscripteurs. Ceux-ci sont les donateurs qui versent fr. 50 au minimum et qui manifestent le désir d'être membres du M. J. S. R. Les démissions doivent être adressées par écrit au comité et doivent être acceptées par celui-ci pour être valables. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Le comité cantonal se compose de 9 membres, à savoir un président, un vice-président, un caissier, un secrétaire, un vice-caissier, un vice-secrétaire, un administrateur, un archiviste et un économiste. Le comité sera choisi parmi les membres actifs. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. Le président est: André Perrinjacquet, de Travers (Neuchâtel), étudiant en droit, à Lausanne, et le secrétaire est: Mario Lavanclay, de Lutry (Vaud), employé de bureau, à Lutry. Bureau: 12, Place de la Cathédrale, à Lausanne. Les statuts portent la date du 18 février 1923.

Bureau d'Yverdon

Carrière; talc en poudre, etc. — 22 février. Dans son assemblée générale du 6 novembre 1922, la société anonyme Mlle et Usine du Bordon S. A., dont le siège est à Yverdon (F. o. s. du c. du 6 mars 1919, page 365), a renouvelé son conseil d'administration qu'elle a composé de trois membres ci-après désignés: président: Ferdinand Grillet; vice-président: Lucien Grillet, les deux de Lausanne et de Chardonnay-sur-Morges; secrétaire: Paul Feller, de Brigue (Valais), les trois domiciliés à Lausanne, commerçants, en remplacement de: Paul Vuillemin, Ulysse Péclard, César Wyss et Edmond Peytrognot, démissionnaires, et Jean Steiner, décédé, lesquels sont radies.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

Pharmacie. — 1923. 21 février. Le chef de la maison Léon de Chastonay, à Montana, est Léon de Chastonay, de Sierre, domicilié à Montana-Vermala. Exploitation d'une pharmacie.

Bureau de St-Maurice

21 février. La société anonyme Société Monthesyanne de Consommation, à Monthey (F. o. s. du c. du 31 août 1921, n° 214, page 1718), fait inscrire le conseil d'administration suivant: Léon Martin, avocat, à Monthey, président (déjà inscrit); Marc Ribordy, géomètre, de Riddes, à Monthey; Armand Contat, ingénieur-chimiste, de et à Monthey; Erasme de Courten, avocat, de et à Monthey, et Ferdinand Cottet, contre-maître, de Colloby, domicilié à Monthey.

21 février. Ecole Professionnelle et Ménagère, société anonyme ayant son siège à Martigny-Ville (F. o. s. du c. du 18 décembre 1908, n° 313, page 2148). Le comité administratif est composé actuellement de: Piorro-Joseph Rouiller, officier d'état-civil, de et à Martigny-Combe (déjà inscrit); Louis Troillet, notaire, de Bagnes, à Martigny-Ville, et Marie Besson, professeur, originaire de Muizier (Haute Savoie), à Martigny-Ville (déjà inscrit). Pierre-Joseph Rouiller et Marie Besson continuent à signer individuellement.

21 février. La société coopérative Société de la Laiterie Modèle de Fully, à Fully (F. o. s. du c. du 15 mai 1911, n° 120, page 818), fait inscrire le comité suivant: Président: Jean Roduit-Arietaz, agriculteur; secrétaire: Joseph Buthey, buraliste postal; membres: Henri Ducrey, agriculteur; Joseph Bondor, facteur postal, et Hortense Roserens, ménagère, tous de et à Fully. Ont donc cessé de faire partie du comité: Louis Grange, Célestin Taramare, Joseph Roduit-Gaillard et Joseph Loray, fils. Est éteinte et radice la signature de Louis Grange.

21 février. La Société Coopérative de Consommation de Saxon, à Saxon (F. o. s. du c. du 18 octobre 1907, n° 259, page 1798), fait inscrire le conseil d'administration suivant: Joseph Pochon, agriculteur, de Collonges, président; Ferdinand Gay, agriculteur, de Saxon; Louis Delaloye, instituteur, de Ardon; Alfred Volluz, agriculteur, de Saxon, et Adrien Perrier, agriculteur, de Saxon, membres, tous domiciliés à Saxon. Sont éteintes et radiées les signatures de Henri Merinaud, Adrien Bertrand, Edouard Florio et Paul Garni.

21 février. La société coopérative Société de Secours Mutuels de Riddes, à Riddes (F. o. s. du c. du 17 février 1915, n° 39, page 198); fait inscrire le comité suivant: Benjamin Meizoz, chef de gare, de Riddes, à St-Maurice, président; Camille Morand, agriculteur, de et à Riddes, vice-président; Benjamin Gaillard, négociant, de et à Riddes, secrétaire; César Darbellay, forestier, de et à Riddes, secrétaire-suppléant; Léonce Ribordy, marchand de vins, de et à Riddes; Henri Darbellay, agriculteur, de et à Riddes, et Aimé Crittin, marchand de vins, de et à Riddes. La signature de Léonce Ribordy est éteinte et radiée. Est sorti du comité: Maurice Amos.

21 février. Est radiée d'office ensuite d'ordonnance du Département de justice et police du Valais du 14 février 1923 la Société pour l'assurance du bétail bovin à Martigny-Combe, société coopérative ayant son siège à Martigny-Combe, inscrite dans la F. o. s. du c. du 9 juillet 1913, n° 174, page 1267.

Agence d'assurance. — 21 février. La raison A. Défago, à Monthey (F. o. s. du c. du 11 janvier 1885), est radiée du fait du décès de son chef.

Tannerie et Courroierie. — 21 février. La raison F. Besse, à Martigny-Bourg (F. o. s. du c. du 11 mai 1883), est radiée ensuite du décès du titulaire.

21 février. La société anonyme Banque de St-Maurice succ. de Ch. Stockalper, à St-Maurice (F. o. s. du c. du 8 avril 1921, n° 91, page 703), a, dans ses assemblées générales extraordinaires des 23 janvier 1921 et 11 juillet 1922, modifié ses statuts. Le capital de 400,000 francs, divisé en 400 actions au porteur de fr. 1000 a été diminué de moitié par la réduction de la valeur nominale des actions à fr. 500. Puis le capital social a été porté de 200,000 francs à 625,000 francs par l'émission de 850 actions nouvelles au porteur de fr. 500 chacune. Dans la suite, 200 actions de fr. 500 ont été annulées. En conséquence, le capital social s'élève aujourd'hui à fr. 525,000, divisé en 1050 actions au porteur de fr. 500.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaix-de-Fonds

1923, 17 février. D'un procès-verbal authentique reçu D. Thiébaud, notaire, à la Chaix-de-Fonds, il résulte ce qui suit: Par statuts du 12 février 1923, il a été créé sous la raison sociale Compagnie des Montres Berex S. A. (Berex Watch Co S. A.), une société anonyme ayant son siège à la Chaix-de-Fonds et pour objet la fabrication et le commerce de l'horlogerie. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en dix actions nominatives de cinq cents francs l'une, libérées jusqu'à concurrence du cinquième, soit fr. 100 par action. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un seul membre, qui nomme tous directeurs et confère la signature sociale. La société est engagée à l'égard des tiers par la signature personnelle de l'administrateur ou du directeur. Le conseil d'administration pour la première période annuelle est composé d'un seul membre on la personne de Madame Ellabelle-M. Bernard, épouse de W.-J. Bernard, industriel, domiciliés à la Chaix-de-Fonds, originaire de la Chaix-de-Fonds. William J. Bernard, originaire de la Chaix-de-Fonds, industriel, domicilié à la Chaix-de-Fonds, a été désigné en qualité de directeur. Bureaux: Rue Léopold-Robert n° 66, Minerva-Palace.

Bureau du Locle

Restaurant. — 19 février. Le chef de la maison Werner Linder, au Locle, est Christian-Werner Linder, de Innerbirrmoos (Berne), domicilié au Locle, Restaurant du Nouveau Stand, Verger n° 4.

Bureau de Neuchâtel

Épicerie, mercerie. — 20 février. La maison Gerster-Kaeser, épicerie, mercerie, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 24 septembre 1917, n° 223, page 1531), est radiée d'office ensuite de faillite de la titulaire.

Genève — Genève — Genève

Café-brasserie. — 1923, 20 février. Le chef de la maison Félicité Guillon, à Plainpalais, est Madame Félicité Guillon, née Démules, de Plainpalais, y domiciliée, épouse séparée de biens de Albert-François Guillon. Café-brasserie, Boulevard Carl Vogt 61.

Commerce de bois. — 20 février. Les locaux de la maison Albert Guillon, commerce de bois, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 9 juillet 1921, page 1396), sont: 61, Boulevard Carl Vogt.

Représentation, etc. — 20 février. La raison Hamelin, représentation et commerce de marchandises de diverse nature, aux Eaux-Vives

(F. o. s. du c. du 21 septembre 1922, page 1832), est radiée ensuite de renouciation du titulaire.

20 février. La Société Anonyme de l'Immeuble Boulevard de Saint Georges 61, établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 7 avril 1920, page 644), a renouvelé son conseil d'administration et l'a porté à trois membres qui sont: Emile Pinget, agent d'assurances, de Plan-les-Ouates, aux Eaux-Vives; Fernand Chométy, entrepreneur, de et à Genève, et Maurice Horron, régisseur, de Genève, à Plainpalais. L'administrateur Albert Luthy, démissionnaire, est radié. Dans sa séance du 1<sup>er</sup> février 1923, le conseil d'administration a décidé que la société est dorénavant valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs.

21 février. La Société Immobilière de La Pive, société anonyme établie à Carouge (F. o. s. du c. du 30 mars 1917, page 525), a, dans son assemblée générale du 17 février 1923, nommé comme seul administrateur Fernand Giuntini, négociant, de Genève, au Petit-Saconnex, en remplacement de Georges Reyboubet, décédé, lequel est radié.

21 février. La Société Immobilière La Pivette, société anonyme établie à Carouge (F. o. s. du c. du 23 décembre 1919, page 2265), a, dans son assemblée générale du 17 février 1923, accepté la démission de Edmond Charbonnier de ses fonctions d'administrateur et pris acte du décès de l'administrateur Georges Reyboubet. Ces deux administrateurs sont radiés. En conséquence Fernand Giuntini (déjà inscrit) restera seul administrateur de la société.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Tessin — Tessin — Ticino  
Ufficio di Bellinzona

1923, 20 febbraio. Mediante istromento in data 5 gennaio 1923 a rogito n° 533, del notaio avv. Antonio Antognini, in Bellinzona, i coniugi Severino Carlevaro fu Giuseppe, commerciante, e moglie Maria nata Fiore, di Fubine (provincia di Alessandria), domiciliati in Bellinzona, uniti in matrimonio il 17 febbraio 1909, hanno adottato il regime della separazione dei beni, di cui agli articoli 241 a 247 del C. C. S. Severino Carlevaro fa parte della società in nome collettivo «Carlevaro Severino & Co», in Bellinzona, vini all'ingrosso (F. u. s. di c. del 6 ottobre 1920, n° 254, pag. 1909).

Abänderung des Ausfuhrzolltarifs

(Bundesratsbeschluss vom 23. Februar 1923.)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 18. Februar 1921, betreffend die vorläufige Abänderung des Zolltarifs, beschliesst:

Art. 1. Für die nachstehenden Positionen des schweizerischen Ausfuhrzolltarifs werden bis auf weiteres die Ausfuhrzölle wie folgt abgeändert:

Nr. 2 a. Eisen, altes: Eisenschrot und andere Abfälle aller Art der Eisenbearbeitung mit Ausnahme von Gussspänen, nicht verzinkt, nicht verzinkt: Fr. 1.20.

aus 2 b. Neukupfer- und Neumessingabfälle (Abfälle von Blech, Stangen, Draht, Stanzabfälle und Drehspäne: nicht verzinkt; Patronenhülsen und Feuerbüchskupfer: Fr. 8.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt in teilweiser Abänderung desjenigen vom 15. Dezember 1921, durch den der Ausfuhrzoll für altes Eisen und Abfälle der Eisenbearbeitung provisorisch auf 40 Rp. herabgesetzt wurde, am 1. März 1923 in Kraft.

Modification du tarif douanier d'exportation

(Arrêté du Conseil fédéral du 23 février 1923.)

Le Conseil fédéral suisse, se fondant sur l'arrêté fédéral du 18 février 1921 concernant la modification provisoire du tarif douanier, arrête:

Art. 1<sup>er</sup>. Sont modifiés, jusqu'à nouvel ordre, les droits de sortie sur les marchandises afférentes aux numéros du tarif d'exportation ci-après désignés:

Numéro 2 a. Ferraille, chutes et autres déchets de tout genre de la fabrication du fer, à l'exception des tournures de fonte de fer, non étamés, non zingués, fr. 1.20.

ex 2 b. Déchets de laiton et de cuivre neufs (coupons de tôle, de barres, de fils, déchets d'éclissage et tournures: non étamés); douilles de cartouches et cuivre de foyers de chaudières, fr. 8.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 1<sup>er</sup> mars 1923 et modifie partiellement celui du 15 décembre 1921, par lequel le droit sur l'exportation de la ferraille et des déchets de la fabrication du fer avait été réduit temporairement à 40 centimes.

Hypothekbank Lenzburg

Jahresbilanz per 31. Dezember 1922 (genehmigt von der Generalversammlung vom 17. Februar 1923.)

Aktiven		Passiven			
	Fr.	Ct.			
Kasse	117,213	09	100,000	—	
Banken	229,270	84	58,769	73	
Wechsel	101,139	55	2,774,394	75	
Valoren	3,125,437	—	175,140	—	
Konto-Korrent-Debitoren	2,934,999	06	13,626,541	54	
Vorschüsse	1,163,251	80	14,245,585	—	
Gemeindedarlehen	992,667	50	378,075	79	
Hypothekaranlagen	25,256,168	35	2,500,000	—	
Zinsen	887,756	95	955,000	—	
Mobilien	—	—	27,000	—	
Immobilien	150,000	—	83,400	—	
Debitoren für Kautionen Fr. 141,533.45.	—	—	2,800	—	
(A. G. 16)	34,957,905	14	31,188	33	
			34,957,905	14	
Soll		Haben			
	Fr.	Ct.		Ct.	
Unkosten und Steuern	172,369	25	Gewinnsaldo vom Vorjahre	30,911	35
Passivzinsen	1,433,235	68	Aktivzinsen	1,793,238	59
Abschreibungen auf Valoren, Mobilien u. Immobilien	97,819	40	Ertrag des Provisionskontos	50,002	35
Gewinnsaldo vom Vorjahre	30,911	35	Ertrag des Wechselkontos	7,274	87
Reingewinn pro 1922	232,776	98	Ertrag des Valorenkontos an Kursgewinn	85,685	50
	1,967,112	68		1,967,112	68

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

### Chili

(Rapport du Consulat général de Suisse à Valparaiso.)

Situation économique. Le compte-rendu de l'assemblée générale du «Banco Anglo Sudamericano» qui a eu lieu à Londres le 24 octobre dernier, contient au sujet de la situation économique actuelle d'intéressants renseignements dont je donne ci-après quelques extraits :

Pendant les douze mois qui ont pris fin le 30 juin dernier, les conditions au Chili ont été nettement défavorables et il est nécessaire de se reporter de nombreuses années en arrière pour retrouver une parcelle de prospérité commerciale, mais, à en juger par les derniers événements, le Chili se trouverait une fois de plus sur le chemin du rétablissement.

La période la plus grave correspond au deuxième semestre de l'année 1921 et le tableau suivant permettra de se rendre compte de la diminution sensible des valeurs d'exportations des principaux produits chiliens (chiffres d'exportation en millions de \$ or de 18 d) :

Salpêtre : 1920, 1<sup>er</sup> semestre, 215, 2<sup>e</sup> semestre, 244; 1921, 1<sup>er</sup> semestre, 205, 2<sup>e</sup> semestre, 40; 1922, 1<sup>er</sup> semestre, 40 millions de \$.

Cuivre : 1920, 1<sup>er</sup> semestre, 71, 2<sup>e</sup> semestre, 18; 1921, 1<sup>er</sup> semestre, 22, 2<sup>e</sup> semestre, 16; 1922, 1<sup>er</sup> semestre, 36 millions de \$.

Céréales : 1920, 1<sup>er</sup> semestre, 21, 2<sup>e</sup> semestre, 11; 1921, 1<sup>er</sup> semestre, 13, 2<sup>e</sup> semestre, 14; 1922, 1<sup>er</sup> semestre, 22 millions de \$.

Borax : 1920, 1<sup>er</sup> semestre, 9, 2<sup>e</sup> semestre, 14; 1921, 1<sup>er</sup> semestre, 18, 2<sup>e</sup> semestre, 14; 1922, 1<sup>er</sup> semestre, 21 millions de \$.

Laine : 1920, 1<sup>er</sup> semestre, 22, 2<sup>e</sup> semestre, 6; 1921, 1<sup>er</sup> semestre, 6, 2<sup>e</sup> semestre, 2; 1922, 1<sup>er</sup> semestre 3 millions de \$.

Yodé : 1920, 1<sup>er</sup> semestre, 4, 2<sup>e</sup> semestre, 4; 1921, 1<sup>er</sup> semestre, 9, 2<sup>e</sup> semestre, 0,6; 1922, 1<sup>er</sup> semestre, 3 millions de \$.

Cuir : 1920, 1<sup>er</sup> semestre, 4, 2<sup>e</sup> semestre, 1; 1921, 1<sup>er</sup> semestre, 0,1, 2<sup>e</sup> semestre, 0,5; 1922, 1<sup>er</sup> semestre, 0,5 millions de \$.

Viande congelée : 1920, 1<sup>er</sup> semestre, 2, 2<sup>e</sup> semestre, 5; 1921, 1<sup>er</sup> semestre, 2, 2<sup>e</sup> semestre, 6; 1922, 1<sup>er</sup> semestre, 2 millions de \$.

Cette diminution des exportations a causé naturellement une grande baisse dans le change chilien, qui a atteint son cours le plus bas en janvier 1922, époque à laquelle le peso papier était coté à 5 1/2 %, minimum qui n'avait pas été atteint depuis de longues années. La situation commerciale a par contre démontré pendant le 1<sup>er</sup> semestre 1922 une amélioration graduelle suivie d'un rétablissement constant, quoique en forme modérée, du change, qui est remonté à 7 1/4 %.

Les chiffres antérieurs ne suffiraient cependant pas, à eux seuls, pour justifier l'énorme baisse du change chilien pendant l'année dernière, puisque, comme les importations ont aussi diminué considérablement, la balance commerciale a soldé ces dernières années (sauf toutefois en 1919) par un excès d'exportations, comme on le verra ci-après (chiffres en millions de \$ or de 18 d) :

1918: Exportations 763, importations 436; excès d'exportations 327 millions de \$. 1919: Importations 401, exportations 301; excès d'importations 100 millions de \$. 1920: Exportations 779, importations 455; excès d'exportations 324 millions de \$. 1921: Exportations 434, importations 351; excès d'exportations 53 millions de \$.

Or, même en 1919, avec un excès d'importations de presque 100 millions de pesos or de 18 d, le point le plus bas atteint par le change a été de 8 3/4 %. La véritable explication de ce phénomène paraît être que, tandis que les recettes du Fisc chilien, qui reposent principalement sur les droits d'exportations, ont diminué considérablement, les frais ont par contre une tendance à augmenter. Il en est résulté que le Gouvernement chilien s'est vu à plusieurs reprises dans l'obligation de contracter des emprunts à l'étranger pour obtenir les fonds nécessaires aux paiements des intérêts et amortissements d'emprunts antérieurs. C'est ainsi qu'en 1921 la dette du Chili vis-à-vis de l'étranger s'est augmentée de £ 549,400 et de 15,682,678 dollars américains. En plus de ces emprunts placés à l'étranger il a été lancé la même année un emprunt interne de \$ 130,000,000 papier monnaie. En 1922, le Gouvernement chilien s'est encore vu obligé de contracter de nouvelles dettes tant à l'intérieur qu'à l'extérieur du pays.

Salpêtre. Le salpêtre étant le principal produit d'exportation du Chili et en même temps (par l'impôt sur l'exportation) la source de revenus la plus importante du Fisc chilien, il ne saurait être de trop de dire quelques mots sur la situation actuelle de cette industrie et sur les probabilités d'un prochain retour à la normalité dans cette branche de tout premier ordre de l'activité économique de ce pays.

En raison du manque de demande et de l'accumulation de stocks importants tant en Europe et aux Etats-Unis que sur la côte chilienne, la plupart des entreprises d'exploitation ont dû réduire leur activité et même fermer complètement leurs portes pendant l'année comprise entre le 1<sup>er</sup> juillet 1921 et 30 juin 1922, laissant sans travail des milliers d'ouvriers qui sont tombés à la charge de l'Etat.

Suivant les statistiques, la production de l'année 1920/21 a été de 21,740,924 quintaux métriques, tandis que l'exportation n'a atteint que 20,151,120 q. m. Le stock existant au Chili a donc augmenté pendant l'année et atteignait le 30 juin 1921 13,596,987 q. m.

Malgré les mesures mentionnées plus haut pour réduire la production, cette situation s'est encore empirée en 1921/1922 puisque la production, quoique très réduite, de 8,909,649 q. m. a encore été supérieure à l'exportation de 6,120,352 q. m., ce qui fait que le stock au Chili était le 30 juin 1922 de 16,282,816 q. m.

Ce n'est que depuis cette date que, grâce aux prix bas fixés pour l'année 1922/23 et aussi en grande partie à la liquidation des vieux stocks en Europe qu'on sent une amélioration très sensible dans cette industrie et on espère atteindre d'ici au 30 juin prochain un total d'exportations de 18 à 19 millions de quintaux. Les ventes effectuées jusqu'à cette date s'élèvent déjà à environ 15 millions de quintaux, dont une partie est encore à livrer. Cette circonstance a permis à la plupart des entreprises de reprendre le travail, ce qui ne peut manquer de produire un effet bienfaisant sur la situation générale de ce pays.

Il est cependant à remarquer qu'un retour à la normalité ne pourra être envisagé que quand l'Allemagne et les pays de l'Europe centrale, qui étaient de grands consommateurs de salpêtre avant la guerre, pourront de nouveau importer ce produit.

Implantation au Chili de la fabrication du coke métallurgique. Il y a deux ans environ, deux représentants techniques de la maison Krupp sont venus au Chili pour étudier l'industrie du coke métallurgique et de l'acier. Ils firent dans ce but quelques études dans les diverses mines de charbon de ce pays et emportèrent en Allemagne des échantillons pour faire des essais au sujet de leur qualité pour la fabrication du coke métallurgique.

S'étant convaincu de la bonne qualité du charbon de la Cie de Lebu, ils demandèrent 600 tonnes de ce combustible pour faire un essai en grand qui, à ce qu'il paraît, donna d'excellents résultats.

Le représentant de la maison Krupp envoyé au Chili pour entrer en pourparlers avec la compagnie en question vient de donner connaissance au

Président de la République du succès de ses démarches qui se sont traduites par une association dans le but d'implanter au Chili la fabrication de coke métallurgique comme base pour la fonte de l'acier, le laminage de ce métal et la fabrication en général de machines, rails, matériel de construction, etc.

Change. Le change chilien a fluctué pendant le mois de décembre 1922 entre \$ 1,45 et \$ 1,50 pour un franc suisse.

### Pérou

(Rapport du Consulat de Suisse à Lima.)

La situation du commerce et de l'industrie tend toujours davantage à s'orienter vers la normalité. L'influence salubre des bonnes nouvelles venant des Etats-Unis d'Amérique et de l'Angleterre est indéniable. Les chiffres statistiques confirment pleinement l'amélioration. Le total des exportations jusqu'à fin octobre se monte à £ 14,681,454, contre un total des importations de £ 8,441,891, de sorte que l'excédent en faveur du Pérou est de £ 6,239,563 (130 millions de francs suisses environ).

Le change s'est montré ferme. La livre anglaise oscillait entre une prime de 8 et 12 % en faveur de Londres. Le franc suisse se maintenait entre 21 et 22 francs par livre péruvienne. Il faut toutefois mentionner que le change favorable de la monnaie péruvienne est dû partiellement à une manipulation financière du «Banco de Reservas» (qui tient le rôle de notre Banque Nationale). Celui-ci, lors de sa fondation, a reçu de l'ancienne «Junta de Vigilancia», entre les actifs un dépôt à Londres de £ 2,675,000. Le premier semestre 1922, la livre péruvienne subissait une baisse aiguë, de sorte que Londres arrivait à une prime en sa faveur allant jusqu'à 30 %. Le «Banco de Reservas» se décida à intervenir, en vendant ses livres sterling déposés à Londres dans la Bank of England. Le change se rétablit rapidement. Le «Banco de Reservas» a été attaqué de ce fait par quelques techniciens de banque. Le dit dépôt est compris dans la garantie pour l'émission de chèques circulaires (billets de banque). Au fur et à mesure de ses dispositions sur Londres, la banque a retiré de la circulation et incinéré un même montant de monnaie fiduciaire, pour maintenir la couverture à 94 %. Les techniciens critiquent l'opération en disant que la couverture de la monnaie fiduciaire péruvienne est bien restée la même en %, mais que la capacité d'émission a été réduite et si la banque continuait, elle arriverait forcément à la liquidation complète des garanties en or. De ce point de vue l'intervention est évidemment critiquable, mais d'autre part il faut signaler le grand service qu'elle a rendu au commerce et à l'industrie, en lui facilitant le rétablissement. L'on se dit que plus tard, le commerce et l'industrie une fois en voies normales, le change sera de nouveau soutenu par ses bases naturelles, comme excédents d'exportation, etc., de sorte que l'intervention du «Banco de Reservas» cessera automatiquement.

D'après les chiffres précités, qui font ressortir un excédent d'exportation de 6 millions de livres, il paraîtrait qu'une intervention artificielle pour améliorer le change serait une chose superflue. Il y a toutefois lieu de tenir compte du fait que les utilités obtenues par cet excédent d'exportation reviennent en grande partie à des institutions étrangères qui se sont établies au Pérou. Il y a lieu de mentionner ici en tout premier lieu les compagnies de mines. En outre les plus importantes maisons de commerce se trouvent entre les mains d'étrangers (Anglais, Américains, etc.). Dans la plupart des cas, la maison centrale se trouve en Europe ou aux Etats-Unis, de sorte que les bénéfices obtenus quittent automatiquement chaque année le pays. Cette émigration des utilités exerce évidemment une influence défavorable sur le change.

Le 4 novembre dernier, le gouvernement a soumis aux Chambres un projet de loi concernant un emprunt en séries d'un total de 25 millions de dollars. La loi y relative stipulait comme conditions maximum un intérêt de 8 % et un cours d'émission de 92 %. Pour le placement de la première tranche, ces conditions ont dû être modifiées. Les maisons de banque : Schroeder & Cie. et Baring Brothers & Co. à Londres ont accepté l'emprunt de £ 1,250,000 à un taux d'intérêt de 7 1/2 % et un cours d'émission de 88 %. Outre cette concession, le gouvernement a été contraint à donner en garantie du dit emprunt l'exploitation du guano.

Produits d'exportation du Pérou. Produits de Mines. Le contingent le plus important des exportations est formé par les produits de mines, soit le 48 %. Le pétrole y participe avec le 25 % et devient toujours plus important. Les gisements principaux peuvent être divisés en deux groupes : celui de la côte du Nord (Tumbes, Païta, Piura) et l'autre de la montagne du Sud (département de Cuzco et les environs du lac de Titicaca). Le pétrole est une des richesses d'avenir du pays, vu que le Pérou dispose encore de beaucoup de gisements qui ne peuvent être exploités pour le moment faute de communications.

Quant aux métaux, c'est le cuivre qui occupe une place prépondérante. La «Cerro de Pasco Copper Corporation», grâce à sa fonderie, possède pratiquement le monopole d'exportation de cuivre brut. C'est une compagnie américaine (U. S. A.) bien organisée et pourvue des installations les plus modernes. Sa production de 1922 est de 20,000 t environ, tandis qu'en 1918 et 1919 elle était de 44,000 et 41,000 t respectivement. Le raffinage du cuivre brut s'effectue aux Etats-Unis et en Angleterre.

Dans l'intérieur du pays, il y a de riches mines d'or et d'argent. Malheureusement toutes ces richesses ne sont pas réalisables, faute de routes et de chemins de fer. En dépit de ces mauvaises conditions, le Pérou se classe premier en Amérique du Sud pour la production d'or et d'argent.

La situation actuelle dans les mines est franchement mauvaise. Beaucoup de mines ont arrêté leur production, vu que les prix ne permettent pas de travailler avec rendement. L'espérance d'une reprise des affaires réside uniquement dans une majoration du prix de cuivre.

Coton. Le coton est devenu le produit le plus important de l'agriculture au Pérou. Les circonstances géographiques spéciales conviennent extrêmement bien à cette plante d'une importance mondiale, à condition toutefois qu'on ait comme base un système d'irrigation. Le courant froid du Pacifique touchant les côtes du Pérou fait que la pluie est presque une chose inconnue dans les plaines basses du versant occidental des Andes. La végétation est de ce fait nulle. Toutefois, partout où descendent les fleuves des Andes, la terre est d'une fertilité extraordinaire. Pendant la guerre mondiale, la culture du coton a pris son grand essor. Le clima sec avec une chaleur modérée, prenant en considération la proximité de l'équateur et la continuité du temps

(les changements brusques de température qui font tant de mal aux U. S. A. sont inconnus) forment une base excellente; dès que l'irrigation est possible. Les deux centres principaux de production sont les départements de Piura et d'Ica. La récolte débute généralement au mois de mai pour finir au mois d'août. Le Pérou dispose d'une récolte annuelle de 800,000 q environ, se répartissant, en ce qui concerne les descriptions, comme suit: Tanguis 300,000 q, Égypte 200,000 q, Metafifi 150,000 q, Aspero 100,000 q, Semi-Aspero 25,000 q, fivers 25,000 q, total 800,000 q. La valeur de cette production étant évaluée par la statistique officielle à £ 4,500,000 (100 millions de francs suisses), l'on comprend mieux l'importance primordiale du coton pour l'agriculture péruvienne.

Au début de la campagne de 1922, les prix tendaient plutôt à s'orienter vers la baisse, surtout que les nouvelles des U. S. A., comme principal producteur, étaient très optimistes. Les câbles de New-York annonçaient 12 millions de balles pour la campagne à venir. L'insecte « Boll Weevil » et les mauvaises circonstances atmosphériques réduisirent ce chiffre à 10 millions environ. Ce fait n'a pas manqué d'exercer son influence sur les prix au Pérou. Les cotisations ont eu un caractère nettement ascendant, faisant ressortir une différence de prix de 20 à 25 % entre les mois de juin et décembre, en faveur de ce dernier.

On peut dire que pratiquement tout le coton péruvien, celui de la récolte de 1922 et les restants de 1921, a été vendu. Le « tanguis » a été le premier pour émigrer à l'étranger. Les qualités « smooth » par contre ont été absorbées à grands lots par les fabriques nationales, de sorte que restent quelques quintaux de Metafifi seulement. Quant au coton « Aspero », il a obtenu des prix de préférence. L'Angleterre et les U. S. A. sont les principaux consommateurs. Quelques-unes des descriptions sont très demandées et se cotent à des prix exceptionnels à New-York et à Liverpool. Je voudrais citer et recommander à nos industriels la description « Aspero », qui se prête spécialement pour être travaillée avec la laine. Je suis actuellement en train de composer une collection d'échantillons des diverses classes de coton pour le Bureau Industriel Suisse à Lausanne et le Bureau Suisse de Renseignements pour l'Achat et la Vente de Marchandises à Zurich, et j'espère pouvoir expédier les collections dans le courant du mois de janvier.

**Sucre.** La production de sucre se monte à environ 300,000 t par an. Le grand avantage des sucreries au Pérou est le fait qu'elles peuvent travailler toute l'année sans interruption, ensuite des circonstances climatiques très favorables. Les « haciendas » se sont organisées d'une manière qu'elles puissent faire la récolte continuellement. D'habitude on arrête la fabrication pendant un mois seulement, pour une révision des machines. Cette année la récolte est satisfaisante. Les prix obtenus n'ont pas rendu des bénéfices brillants, mais acceptables. Les consommateurs du sucre péruvien sont le Chili, l'Angleterre et les Etats-Unis d'Amérique.

**Nouveau tarif de douane.** Je confirme à cet effet mon rapport spécial du 14 octobre. Le projet a suscité de vives protestations de la part des importateurs. L'Association des commerçants du Pérou a fait une requête collective aux fins d'obtenir des atténuations pour les articles trop menacés du protectionnisme.

Le projet du nouveau tarif est actuellement entre les mains d'une commission parlementaire, qui est en train d'étudier les modifications proposées. Suivant les informations que j'ai pu recueillir de source officielle, il n'y a que peu d'espérance que les taux trop protectionnistes soient modifiés. Une fois terminés les travaux de la commission parlementaire, les Chambres s'en occuperont et ce sera là qu'aura lieu la bataille décisive. L'on avait prévu l'entrée en vigueur du nouveau tarif pour le 1<sup>er</sup> janvier 1923. Les Chambres ayant été surchargées de travail (contrat de chemins de fer, emprunt, etc.), elles discuteront le projet dans la prochaine législature, c'est-à-dire d'ici en quelques mois. L'application du nouveau tarif n'est donc pas imminente.

**Contrat pour la construction de chemins de fer.** J'ai déjà fait mention de ce contrat dans mes rapports précédents. Pour donner une idée de son importance, je donnerai ci-après un petit aperçu sur les conditions essentielles.

Le concessionnaire s'engage à construire les lignes suivantes: Chimbote à Tambo del Sol; Tambo del Sol à Pachitea, Ucuayali et Huallaga; Ayacucho à Cuzco; Pisco à Huancavelica; Lima à Pisco; Huacho à Lambayeque et Chuquicara à Jaen, et ceci dans un laps de temps de 15 ans maximum avec un minimum de construction de 150 km par an. La concession d'exploitation est de 45 ans. Après ce délai les chemins de fer appartiendront à l'Etat, si le concessionnaire ne fait pas usage de son droit d'option, pour l'achat définitif.

Par contre, le concessionnaire jouira des privilèges suivants:

1. Tout le matériel pour la construction des lignes sera exempt de tout droit d'entrée.
2. Le gouvernement ne permettra pas la construction de lignes de concurrence, courant parallèlement dans une zone de 50 km, c'est-à-dire 25 km de chaque côté.
3. Le concessionnaire aura le droit de construire pour son compte les quais de débarquement et les entrepôts, là où aboutiront ses lignes (ports maritimes et fluviaux) avec une clause de préférence.

<sup>1)</sup> Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 286 du 20 décembre 1922.

<sup>2)</sup> Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 230 du 2 octobre 1922.

4. Pour la construction des chemins de fer, slalions, rampes, quais de débarquement, etc., les terrains nécessaires seront cédés gratuitement par le gouvernement.

5. Le concessionnaire recevra l'« Estanco del Tabaco » (Régie du Tabac) avec tous les actifs (dont les bénéfices ont été employés depuis des années pour la construction de chemins de fer) contre versement de £ 1,245,000 pour le remboursement des passifs.

6. Le gouvernement cédera gratuitement, en propriété perpétuelle et absolue, la moitié des terrains à la libre disposition de l'Etat, existant dans une zone de 25 km de chaque côté des lignes construites, en lots alternatifs de 5000 hectares.

7. Le concessionnaire jouira du droit exclusif d'exploiter les richesses contenues dans ces lots de terrain pendant 33 ans.

8. Il aura en outre le droit de libre exploitation des forces hydrauliques dans le voisinage des chemins de fer.

9. Le gouvernement reconnaît au concessionnaire le droit de construire des « pipelines » pour le transport de pétrole et d'eau, tout en mettant les terrains nécessaires gratuitement à sa disposition.

10. Le concessionnaire sera exempt de tous les impôts de registre et sur le mouvement de capitaux, ainsi que des droits d'inscription dans les registres de propriété, etc.

11. Le concessionnaire aura la faculté d'exercer le commerce d'importation et d'exportation et de faire le cabotage dans les affluents de l'Amazonas et dans le Pacifique.

Ce sont les points les plus importants du contrat et il en ressort sa grande portée. Dans les Chambres, qui sont en train de le discuter, il existe une certaine résistance, du fait qu'on considère les concessions comme trop exagérées. On entend même des voix exprimant un refus catégorique.

Il faut cependant reconnaître, si les projets se réalisent, que le pays en bénéficierait énormément. La grande question est maintenant: Réussira-t-il à réunir les capitaux énormes? D'après les rumeurs qui circulent, il y aurait déjà sur place le représentant d'un autre syndicat, pour reprendre le contrat en cas de défaillance de Mr. Dunsuir.

**Importations de produits suisses.** Une des difficultés pour le placement de nos produits sont les conditions de paiement fixées par les maisons suisses. J'ai pu constater qu'il y a encore des maisons suisses qui exigent l'ouverture d'un crédit confirmé auprès d'une banque en Europe. Pendant la guerre c'était bien justifié, mais aujourd'hui des conditions pareilles n'ont plus leur raison d'être. Les Anglais et les Américains (U. S. A.) offrent leurs marchandises contre acceptations à 60, 90, 120 et même 150 jours de vue.

Je me permets de citer spécialement l'exemple de la Grande-Bretagne, qui a réussi de rétablir ses exportations au moyen de larges crédits, garantis par le gouvernement. Les actions de la Confédération en faveur de l'horlogerie et l'industrie des broderies ne sont donc qu'à soutenir.

J'ai pu constater à l'occasion d'interventions auprès de clients récalcitrants, qu'assez souvent des maisons suisses ont confié trop à la légère leurs intérêts à des représentants non-qualifiés. Je tiens à répéter que le Consul, qui a organisé un service d'informations, est toujours à l'entière disposition des maisons intéressées, pour toute sorte de renseignements. Ils se sont présentés plusieurs cas, où le Consul a dû assumer le rôle de représentant pour liquider des situations dangereuses, en dépit du fait que la maison y relative disposait déjà d'un représentant sur place.

Dans la « Fédération Horlogère Suisse » des 14 et 18 octobre il y a des articles très intéressants concernant la création d'un « standard type » de montres. Je me suis renseigné à ce sujet auprès de plusieurs horlogers à Lima, qui tous m'ont confirmé les objections faites contre une trop grande diversité de calibres. On m'a cité une maison suisse qui dispose de 270 calibres différents. L'on peut s'imaginer facilement la diversité de fournitures qui s'en suit. Dans la plupart des cas, le réparateur doit faire la pièce endommagée à main, avec une perte considérable de temps et une répercussion fâcheuse sur la facture et le client. Je ne saurais donc, au nom de mes interlocuteurs, que soutenir le correspondant de la « Fédération Horlogère Suisse ».

L'un des postes les plus importants d'importation est formé par les aliments. A mon avis, les articles suisses n'occupent pas encore la place qui pourrait leur correspondre. Le lait condensé, le chocolat, le fromage, les conserves alimentaires seront susceptibles d'élargir considérablement leurs débouchés.

Il résulte de conversations que j'ai eues l'occasion de tenir avec des commerçants, qu'il y a beaucoup d'intérêt pour les soieries suisses. On m'a même assuré que, quant à la qualité, les articles suisses ont dépassé de loin leurs concurrents.

Je me permets d'inviter les maisons suisses qui envoient des voyageurs au Pérou, de les engager à passer au Consul. Je serai toujours à même de leur fournir des renseignements utiles ou de les mettre en communication avec les personnes compétentes.

**Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.** (Ueberweisungskreise vom 23. Februar an<sup>1)</sup> — Cours de réduction à partir du 23 février<sup>1)</sup>  
Belgique fr. 28 80; Danemark fr. 103.75; Deutschland fr. —.02%; Italie fr. 25.80; Oesterreich fr. —.009; Grande-Bretagne fr. 25. —

<sup>1)</sup> Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — <sup>2)</sup> Saut adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:  
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:  
PUBLICITAS S. A.

Messieurs les actionnaires de la

**Société Anonyme des Chocolats de Montreux Séchaud & Fils**

sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

le 28 février 1923, à 16 heures, à la Banque de Montreux

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Les cartes d'admission seront délivrées par la Banque de Montreux. Le bilan et le compte profits et pertes sont à la disposition de MM. les actionnaires au siège social.

.874 (6138 M)

**Société Immobilière de la rue de Lausanne, à Vevey**

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **jeudi, 8 mars 1923, à 11 heures, à l'Hôtel de Ville, salle n° 1, à Vevey**, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration et de MM. les contrôleurs.
2. Corroboration des comptes de l'exercice 1922.
3. Répartition du compte de profits et pertes.
4. Nominations statutaires.
5. Propositions individuelles.

Les comptes et le bilan seront à la disposition de MM. les actionnaires, du 26 février au 7 mars, chez MM. de Palézieux & Co., à Vevey, qui délivreront jusqu'au 7 mars les cartes d'admission à l'assemblée sur justification de la propriété des actions.

.335 (59602 V)

Vevey, 14 février 1923.

Le conseil d'administration.



# Thommen's Uhrenfabriken A. G. Waldenburg

## 18. ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 7. März 1923, nachmittags 1 1/2 Uhr  
im „Löwen“ zu Waldenburg.

### TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Jahresberichtes, der Rechnung und Bilanz pro 1922 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens, Festsetzung der Dividende und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1923.
5. Allfälliges.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 28. Februar an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen Einreichung eines unterschriebenen Nummernverzeichnisses über den Aktienbesitz bis inklusive 6. März bezogen werden: in Waldenburg; im Bureau der Gesellschaft; in Liestal; bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank; in Basel; beim Schweiz. Bankverein. 333 (40 Ls)

Waldenburg, den 12. Februar 1923.

Namens des Verwaltungsrates,  
Der Präsident: Alph. Thommen.

# Althaus A.-G. in Zollikofen

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

## ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag den 8. März 1923, vormittags 10 1/2 Uhr,  
im Bürgerhaus in Bern.

### TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1922.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Statutarische Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
6. Unvorhergesehenes.

Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren liegen im Bureau der Gesellschaft den Aktionären zur Einsicht auf. 452

Die Zutrittskarten können bis zum 6. März 1923 im Bureau der Gesellschaft oder bei Herrn Antoine Rehfos, 24, Bd. Helvétique in Genf, gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden.

Zollikofen, den 24. Februar 1923.

Der Verwaltungsrat.

# Comptoir d'Escompte de Genève

MM. les actionnaires sont convoqués en

## assemblée générale ordinaire

le mardi, 13 mars 1923, à 15 heures, au local de la Bourse de Genève, rue Petitot 8.

### ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1922.
2. Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur la conclusion de ces rapports.
4. Election de 4 administrateurs.
5. Nomination de 2 commissaires-vérificateurs et d'un suppléant pour l'exercice 1923.

Pour assister à l'assemblée générale, les actionnaires devront déposer leurs titres cinq jours au moins avant la réunion à l'un des sièges ou succursales de l'établissement à Genève, Bâle, Lausanne, Zurich, Triboung, Neuchâtel, Vevey et Leysin.

Conformément à l'art. 46 des statuts, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront mis à la disposition des actionnaires dans les bureaux des sièges et succursales de l'établissement, dès le 2. mars. 425 (20738 X)

Genève, le 20 février 1923.

Le conseil d'administration.

# Demande d'emprunt

La Ville de Delémont (municipalité et bourgeoisie) a l'intention de contracter un emprunt de consolidation de 2 millions de francs à la garantie duquel est offert une première hypothèque sur un complexe de biens d'une estimation cadastrale de Fr. 3,227,000.

Adresser toutes demandes de renseignements et offres à Monsieur le Maire de Delémont. 453

## Die Victor



schreibende vollwertige Additions-Maschine zeichnen sich durch einfache, dauerhafte Bauart, zuverlässige Leistungen und niedrigen Preis aus.

### Nur 950 Fr.

Je eher Sie dieses Hilfsmittel besitzen, um so besser für Sie.

Dürfen wir Ihnen die Maschine unverbindlich vorführen?

GEBRÜDER  
**SCHOLL**  
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH  
577

## Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen **Josef Jores**, geb. 1872, von Krefeld (Preussen), wohnhaft gewesen in **Erlenbach**, Inhaber der Firma **Jos. Jores, Seidenstoff-Fabrikation, Gotthardstrasse 21, Zürich 2**, ist vom Einzelrichter in nichtstreitigen Rechtsachen des Bezirksgerichtes Meien vom 24. Januar 1923 die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als auch die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum **28. Februar 1923** bei der unterzeichneten Amtsstelle anzumelden. Die Gläubiger werden auf die in Art. 590 Z. G. B. genannten Folgen der Nichtanmeldung aufmerksam gemacht, wonach die Erben des Verstorbenen den Gläubigern, deren Forderungen deshalb nicht in das Inventar aufgenommen worden sind, weil sie deren Anmeldung versäumt haben, weder persönlich noch mit der Erbschaft haften, soweit die Forderungen nicht durch Pfandrechte gedeckt sind. (Art. 590, Abs. 3 Z. G. B.). 198

Die Schuldner und die im Besitze von Faustpfändern befindlichen Kreditoren, welche unterlassen, eine Eingabe zu machen, werden mit Ordnungsbusse bestraft.

Küsnacht, den 26. Januar 1923.

Notariat **Küsnacht**,  
**E. Süssstrunk**, Notar.

## Pariser Kopierrollen

Frane-Gelb, beste Qualität für alle Trockenkopiermaschinen liefert prompt, billig und stets frisch **Frane-Depot Schweiz** J. Hasler-Ehrenberg, Wädenswil (Tel. 36) (Z. 6183)

### 5000

## Eisenblech-Trommeln

neu, zu ca. 30 Liter Inhalt, mit gutem Verschluss, sind billig zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre B 373 L Publicitas, Lausanne. -419

# Bell A.-G. Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre  
auf Dienstag den 13. März 1923, vormittags 11 Uhr  
im Geschäftshause, Elsässerstrasse 178, in Basel!

### TRAKTANDEN:

1. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichtes. (733 Q) 450
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl der Verwaltung und der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisorenbericht sind vom 5. März 1923 an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftsdomizil, Elsässerstr. 178, aufgelegt.

Basel, den 24. Februar 1923.

Namens des Verwaltungsrates,  
Der Präsident: **Dr. Ernst Köcklin**.

## Handels- und Rechts-Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

- Altort:** Dr. F. Schmid, Adv.  
**Basel:** Dres. Schmid, Vonder Mühl, Lüssy & Kron, Adv. & Not. Bäumleing. 13  
**Bern:** G. Bärtschy, Ink. Ausk. — Emil Jenni, Aarbergweg, 50, Handels-u. Privatinkasso. Vermittl. Adr.  
**Hern-Oberheim:** F. Zingg, Fürsprech.  
**Freiburg:** Bank Ulry & Cie. Girard: J. Schüttler, Adv.  
**Interlaken:** Alf. Borer, Advok. Ink. i. Oberland.  
**Luzern:** Inelchen & Rey, Inc. — Dr. R. Gräter, Dr. J. Arnold, Adv. — L. Widmer, Inkasso.  
**Luano:** Dr. Meperhäns & Dr. Foss: Handels- u. Ink. — Uffelo Fiduciaro S. A. — Ink. — Treuh.-Geschäfte — Proj. B. Heriot & R. van Aken, avocats et notaires  
**Neuchâtel:** J. Barrelet, av. St. Gallen: M. Baumann, Ink. — E. Forster, Rechtsbureau. — Dr. F. Gurt, Adv. u. Ink. Winterthur: Dr. W. Witzli — Dr. P. Schmid, Advokat. Zürich: Dr. Paul C. Jaeggli, Adv. Ink. Hans du Pont. — Dr. Heriorth, Rechtsanw. — Dr. Gordon, Rechtsanw. Waisenhausstrasse 2

## AGENCE PIGUET

Renseignements Commerciaux  
Handelsauskünfte

Basel: Marktasse 23  
Bern: Spitalgasse 27  
Genève: Rue de Hollande 14  
Zürich: Stadthausquai 13

## Lebensmittel-Branche

Kaufm. gebildeter, aktiver Reisender, welcher die Kundschaft der Ostschweiz besucht. 114

## wünscht Anstellung

bei gutrenommierten Firma ersten Ranges. Offerten unter Chiffre B 497 G an Publicitas St. Gallen.

## Hotel-

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der Feuille d'Avis de Montreux am schnellsten und sichersten

## Stelle

in Montreux oder Umgebung. Sich zu wenden an

## PUBLICITAS A. G.

Schweiz. Annoncen-Expedition

Amerik Buchführ. lehrtr. publ. u. Unterrichtsbr. Erl. gar. Verl. Sie Grátis. H. Frisch, Biberexp. Zürich. B. 15